

MASSNAHMENPLAN

Name der Gemeinde:

Riedau

Adresse:

Marktplatz 32/33, 4752 Riedau

Prozessbegleiter/in:

Mag. Elisabeth Kumpf-Frommel

Datum:

24. Jänner 2018

1. Formulierung konkreter Maßnahmen/ Maßnahmenplan

Basierend auf dem Ergebnis der umfassenden Bestandsaufnahme im Rahmen des 1. Workshops sowie auf den gewonnenen Informationen aus der Bürgerbeteiligung ist der TATSÄCHLICHE Bedarf an familienfreundlichen Leistungen in der Gemeinde zu erkennen bzw. abzuleiten.

In einem weiteren Schritt werden dann konkrete familienfreundliche Maßnahmen getrennt nach Lebensphasen durch die Projektgruppe formuliert.

Bitte stellen Sie in den folgenden Tabellen sämtliche von der Projektgruppe für die jeweilige Lebensphase vorgeschlagenen Maßnahmen dar. Maßnahmen, die sich auf Familien unabhängig von einer spezifischen Lebensphase beziehen, sind in der Tabelle „Generell für alle Lebensphasen“ einzutragen.

Weiters sind von der Projektgruppe Prioritäten – getrennt nach Lebensphasen – betreffend die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zu vergeben.

Beschreiben Sie kurz, wie die Prioritäten betreffend die vorgeschlagenen Maßnahmen vergeben wurden.

Auf Plakaten in Lebensphasen eingeteilt, wurden verschiedene Ideen, Visionen und Maßnahmen gesammelt, die Ergebnisse aus den Befragungen und erste Ideen vom WS 1 wurden mit eingearbeitet. Jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin hat dann 3 Punkte pro Plakat erhalten und die Projekte nach "am Wichtigsten für unseren Ort" gereiht. In den Lebensphasengruppen wurden die gereihten Projekte nochmals diskutiert. Anschließend wurden 1-3 Projekte pro Lebensphase ausgewählt und detailliert bearbeitet.

z.B. Vorgangsweise der Punktevergabe oder Reihung

Dieser Maßnahmenplan wird samt Reihung bzw. Priorisierung dem Gemeinderat vorgelegt. Der Gemeinderat entscheidet welche der ihm vorgelegten Maßnahmen verpflichtend umgesetzt werden und beschließt gleichzeitig deren Finanzierung.

Hinweis:

- Lebensphasen in denen keine Maßnahmen vorgeschlagen wurden, dürfen gelöscht werden

- Sollten zu wenige Zeilen in den einzelnen Lebensphasen vorhanden sein, so ist die entsprechende Anzahl zu ergänzen.
- Für das UNICEF-Zusatzzertifikat ist der Themenschwerpunkt, dem die jeweiligen Maßnahme zuzurechnen ist, einzutragen.

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE Zielgruppe Lebensphase C: Kleinkind bis 3 Jahre		UNICEF - Themen- schwerpunkt	Punkte od. Reihung
C.1	Krabbelstube Räumlichkeiten/Verbesserung „Leih-Oma’s“ Oma + Mutter aufpassen (teilen)		25
C.2	Spielgeräte für ganz kleine (Achleiten Spielplatz ist ca. ab 4 Jahre)		15
C.3	Wickelplätze öffentlich		13
C.4	Mutterberatung einführen		6
C.5			

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE Zielgruppe Lebensphase D: Kindergartenkind		UNICEF - Themen- schwerpunkt	Punkte od. Reihung
D.1	Keine neuen Spielplätze – sondern Erhaltung der Bestehenden!		13
D.2	Schwimmkurs		11
D.3	Senioren erzählen von Früher – zeigen Fotos Spielen		11
D.4	Nachmittagsbetreuung		7
D.5	KG-Barrierefrei		6
D.6	Hui statt Pfui Aktionen – Müll sammeln		6
D.7	EKIZ ausbauen		4
D.8			
D.9			
D.10			

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE		UNICEF - Themen- schwerpunkt	Punkte od. Reihung
Zielgruppe Lebensphase E: Schüler/in			
E.1	Naturwege zur Schule Sichere Schulwege Radwege Zebrastreifen Verkehrsfreier Vorschulplatz		16
E.2	Müllentsorgung aktivieren		10
E.3	Jugendzentrum Wie früher		9
E.4	Auch Angebote für Mädchen!		7
E.5	Ferienpass + alle Vereine Open Air Kino		5
E.6	Naturspielplatz Erhalten		4
E.7	Pflege von Spielplätzen Erwachsene/Kinder/Gemeinde Ausbau Spielplätze		4
E.8	Nachmittagsbetreuung		3
E.9	Fahrradübungsplatz		2
E.10	Hallenbad		1
E.11	Kein Müll (entsorgen) + Hundekot Hui statt Pfui Aktionen		1
E.12	Senioren erzählen Geschichten von Früher – zeigen Fotos		1

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE Zielgruppe Lebensphase F: In Ausbildung Stehende/r	UNICEF - Themen-schwerpunkt	Punkte od. Reihung
Jugend-Treff Kick-Ass Lounge		19
Funcourt		15
Vereine ankern! Jugendarbeit verstärken		15
Taxi-Dienste		7

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE Zielgruppe Lebensphase H: Senior/innen	Punkte od. Reihung
H.1 Einladung älterer Menschen im Kindergarten/Volksschule → über ihre Jugendzeit berichten + mitspielen Kinder besuchen, ältere Leute + Altersheim Besuchsdienst Spielenachmittag mit älteren Menschen	21
H.2 Arzt sichern	19
H.3 Verkehrs-Beruhigung	17
H.4 EDV-Kurse	4
H.5 Mitfahrgelegenheit vom Arzt in den Ort	3
H.6 Apotheke	2
H.7	

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE

Zielgruppe Phase I: Familien allgemein und Menschen mit besonderen Bedürfnissen

**Punkte
od.
Reihung**

I.1	Barrierefreiheit Auch am Bahnhof	30
I.2	Informationsdienste Beratung	15
I.3	Vereine	8
I.4	Deutschkurs	7
I.5		
I.6		
I.7		
I.8		
I.9		
I.10		

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE

Zielgruppe Phase J: Generell für alle Lebensphasen

**Punkte
od.
Reihung**

J.1	Freibaderhaltung	13
J.2	Zebrastreifen Ottenedt Riederstraße (Billa) Bahnhofstraße Sichere (Schul-)Wege	11
J.3	Marktplatz sauberer halten	7
J.4	Barrierefreiheit	5
J.5	Ferienpass mit allen Vereinen	5
J.6	Weg (Pram) Dorf-Zell	4
J.7	Besuchsdienst Kindergarten – Betreutes Wohnen	3

MASSNAHMENVORSCHLAG DER PROJEKTGRUPPE

Zielgruppe Phase J: Generell für alle Lebensphasen

**Punkte
od.
Reihung**

J.8	Radwege	3
J.9	Funcourt	2
J.10	Grün am Marktplatz	1
J.11	Gehsteigverbreiterung Kirche-Schule	1
J.12	EDV-Gefahren Computerkurse von Jung für Alt	1
J.13	Transportdienst Gerner + Altstoffsammelzentrum	
J.14	Handarbeits/Kreativ/Bastelgruppe	

Datum:

[Hier klicken und Name eintragen]
Auditbeauftragte/r